

Betreff:

**Kreisverkehr Rohrbacher Straße/Franz-Knauff-Straße,
Rückbau der Signalanlage für Fußgänger und
Radfahrer, auf Höhe der Tankstelle, zur Verbesserung
der Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	05.02.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.02.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt nehmen die Information über den geplanten Rückbau der signalisierten Fuß- und Radquerung in der Rohrbacher Straße, auf Höhe der Tankstelle, zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Umbau der Signalanlage	107.500 €
Tiefbau- und Markierungsarbeiten	40.000 €
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes 81 unter Projekt 8.81000010 (Verkehrssignalanlagen) und 8.81000012 (Straßenbahnbeschleunigungsprogramm) zur Verfügung.	

Zusammenfassung der Begründung:

Die ampelgeregelte Querung für Fußgänger und Radfahrer südlich des Kreisverkehrs soll aufgegeben werden, um die Aufstellflächen für Linienbusse und den Individualverkehr zu verlängern und somit die Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße/Franz-Knauff-Straße zu verbessern. Für den Fuß- und Radverkehr sind verkehrssichere alternative Querungsmöglichkeiten vorhanden.

Begründung:

1. Beschreibung des Ist-Zustands

Im Jahr 2010 wurde der provisorische Kreisverkehr an dem Knoten Rohrbacher Straße/ Franz-Knauff-Straße eingerichtet. Der lichtsignalgeregelter Anschluss der Schillerstraße an die Rohrbacher Straße wurde aufgegeben, der Knoten Schillerstraße/Franz-Knauff-Straße wurde voll signalisiert. Der Kreisverkehrsplatz wird seit dem vom Amt für Verkehrsmanagement und der Polizei auf seine Leistungsfähigkeit und Unfallträchtigkeit hin beobachtet.

Nach einer Eingewöhnungsphase zeigen die Unfallzahlen, dass sich eine Verbesserung gegenüber der vorherigen Verkehrsführung eingestellt hat. Um die Leistungsfähigkeit und die Verkehrssicherheit zusätzlich zu erhöhen wurde 2011 in der Kreisfahrbahn, vor der Ausfahrt in die Franz-Knauff-Straße, eine Art Bypass markiert um die Fahrzeugströme im Kreis zu trennen. Die polizeilich registrierten Unfälle sanken im Jahr 2012 erneut deutlich auf 2, gegenüber 10 im Jahr 2011.

Als Hauptgrund für temporär auftretende Stauerscheinungen, wird die kurze Aufstellfläche zwischen der südlichen Ausfahrt aus dem Kreisverkehr in die Rohrbacher Straße und des benachbarten signalisierten Überweges für den Fuß- und Radverkehr gesehen. Die Länge der Aufstellfläche für den Linienbus, von der Haltelinie bis zur Kreisfahrbahn (südliche Ausfahrt) beträgt circa 19 Meter. Ein Gelenkbus hat eine Länge von 18 Metern. Wird der Linienbus angehalten, weil eine bevorrechtigte Straßenbahn in die Haltestelle S-Bahnhof Weststadt-Südstadt ein- oder ausfährt, ist es für Kraftfahrzeuge des Individualverkehrs, welche die Rohrbacher Straße in Richtung Süden befahren möchten häufig nicht möglich, den Kreisverkehr zu verlassen. Die Konsequenz sind Stauerscheinungen, da der aus der Franz-Knauff Straße kommende Kraftverkehr mit Ziel Rohrbacher Straße in Richtung Norden nicht über den Kreisverkehr abfließen kann. Diese Stauerscheinungen lösen sich nach Einfahrt des Linienbusses in die Haltestelle zügig auf, werden jedoch von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern als unangenehm und strapazierend wahrgenommen.

2. Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation

Durch den Rückbau des signalisierten Überwegs für Fußgänger und Radfahrer in der Rohrbacher Straße, auf Höhe der Shell-Tankstelle (siehe Anlage 1), kann die beschriebene Situation für den Motorisierten Individualverkehr (MIV) deutlich verbessert werden.

Die Aufstellfläche für den Linienbus soll um circa 19 Meter auf circa 38 Meter verlängert werden, so dass der Individualverkehr in Richtung Süden den Kreisverkehr auch dann verlassen kann, wenn der Linienbus wegen einer bevorrechtigten Straßenbahn angehalten wird.

Die Aufstelllänge für den Individualverkehr mit Fahrtrichtung Süd soll um circa 16 Meter auf 35 Meter verlängert werden. Der Individualverkehr wird nur noch dann angehalten, wenn Fußgänger die Rohrbacher Straße am nördlichen Ende der Haltestelle S-Bahnhof Weststadt-Südstadt queren, oder wenn der Linienbus die Haltestelle in Richtung Nordosten verlässt.

3. Fuß- und Radverkehr

Mit dem signalisierten Fußgängerüberweg am nördlichen Ende der Haltestelle S-Bahnhof Weststadt-Südstadt ist für den Fußgängerverkehr von der Ostseite der Rohrbacher Straße eine sichere Verbindung in die Weststadt vorhanden, sodass der signalisierte Fußgängerüberweg über die Rohrbacher Straße in Höhe der Shell-Tankstelle entbehrlich ist. Dieser Überweg ist schon heute der durch Fußgänger bevorzugte.

Zusätzlich ist geplant für die Fußgänger am südwestlichen Kreisverkehrsarm eine unsignalisierte Quermöglichkeit anzubieten. Hierzu soll die vorhandene provisorische Insel vergrößert werden, damit sie dem Fußgänger beim Queren der Fahrbahnen eine sichere Aufstellfläche bietet.

Für den Radverkehr ist der signalisierte Überweg über die Rohrbacher Straße ebenfalls entbehrlich. Der vom Eisengrainweg kommende Radfahrer mit dem Ziel Weststadt/Hauptbahnhof kann mit dem Kraftverkehr im Kreisverkehr geführt werden. Die Maßnahme ist mit der AG Rad abgestimmt; sie befürwortet diese Führung ausdrücklich.

4. Finanzierung des Rückbaus

Die Kosten für den Rückbau der Lichtsignalanlage sowie der dadurch erforderlich werdenden Tiefbau- und Markierungsarbeiten betragen 147.500 €. Die Maßnahme soll im Jahr 2014 durchgeführt werden. Laut verkehrstechnischem Gutachten aus dem Jahr 2013 sind die Lichtsignalanlagen K 247 Schillerstraße/Franz-Knauff-Straße und K 243 Rohrbacher wegen auffälliger Behinderungen des Straßenbahnverkehrs verkehrstechnisch zu optimieren. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt deshalb über die Projekte 8.81000010 (Verkehrssignalanlagen) und 8.81000012 (Straßenbahnbeschleunigungsprogramm).

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße/Franz-Knauff-Straße

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 01	Übersichtslageplan auf Basis Orthobild